

Chöre singen am Wald

■ **Schweicheln-Bermbeck (nw).** Das Singen am Wald des Freizeit- und Wandervereins findet am Samstag, 18. Juni, um 17 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule Schweicheln statt. Die Veranstaltung wird musikalisch gestaltet von den Binnenschiffen, den Männerchören „Liedertafel Lohe“ und Elverdissen-Laar, dem Gesangverein Freundschaft, dem örtlichen Posaunenchor und der Singgemeinschaft des Vereins. Außerdem tritt eine Westertanzgruppe auf. Getränke- und Bratwurststand sind vorhanden. Der Eintritt ist frei. Gäste sind willkommen.

Pressearbeit für Ehrenamtliche

■ **Lippinghausen (nw).** Wie Ehrenamtliche erfolgreich Pressearbeit betreiben können, erklärt die freiberufliche Journalistin Kristine Greßhöner, die unter anderem für die NW aus der Gemeinde berichtet, am Dienstag, 7. Juni, ab 19.30 Uhr in der Gemeindebücherei Hiddenhausen. Auf Einladung des Fördervereins gibt sie Tipps für verständliche Texte, gute Gruppenfotos und den Umgang mit sozialen Netzwerken. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung in der Bücherei, Tel. (0 52 21) 96 41 20.

Anekdoten zweier preußischer Königinnen

■ **Schweicheln-Bermbeck (kg).** Zu einem historischen Vortrag kommen die Mitglieder der Seniorenunion am Dienstag, 7. Juni, um 15 Uhr im Hotel Freihof in Schweicheln-Bermbeck zusammen. Referent Helmut Grigull spricht über zwei preußische Königinnen, der Titel seines Vortrags lautet „Schicksalswege zweier preußischer Königinnen – Elisabeth-Christine und Luise“, mit Bildern, Daten und Anekdoten. Grigull ist der Seniorenunion bereits bekannt von seinen Vorträgen über Konrad Adenauer und Friedrich den Großen. Gäste sind willkommen.

SPD trifft Nachbarn auf dem Spielplatz

■ **Schweicheln-Bermbeck (kg).** Der SPD-Ortsverein lädt zu seinem „Gespräche-vor-Ort-Stand“ am Freitag, 3. Juni, von 17 bis 19 Uhr auf den Spielplatz an der Carl-Severing-Straße ein. „Mit einem Grill und kühlen Getränken möchten wir einmal mehr die Grundlage schaffen, um in der Nachbarschaft miteinander ins Gespräch zu kommen“, schreibt Stefan Meyerhoff in einer Pressemitteilung. Wie gewohnt sollen außer den Ortsvereinsmitgliedern weitere Rats- und Gemeindevertreter anwesend sein.

Oetinghauser Schützen fahren zum Fest

■ **Oetinghausen (nw).** Die Mitglieder des Schützenvereins Oetinghausen besuchen am Samstag, 4. Juni, ihre Schützenfreunde in Eilshausen. Der Bus fährt um 18 Uhr am ehemaligen Landhaus ab. Jeder, der die Oetinghauser zu diesem Fest begleiten möchte, sei eingeladen mitzufahren, heißt es in der Mitteilung.

Feuerwehrgerätehaus bleibt Thema

■ **Lippinghausen (kg).** Vor den Mitgliedern des Feuerschutz- und Umweltausschusses hat Rainer Pöppel (CDU) jetzt deutliche Worte gefunden. Seit 2011 sei „nicht viel passiert“ bei der Sanierung des Feuerwehrgerätehauses an der Herforder Straße. „Ist das mangelnde Engagement? Ich weiß es nicht“, so Pöppel weiter. Im Juni werde der beauftragte Architekt die nötigen Zahlen liefern, kündigte Ausschussvorsitzender Henrik Franke (SPD) an. Dann finde eine Sondersitzung statt. In der Sommerpause könne sich jeder mit Zahlen und Fakten versorgen.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05221) 591 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05221) 591 54
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05221) 591 65
Medienberater: (05221) 591 30

E-Mail: hiddenhausen@nw.de

Klönfrühstück für Frauen

■ **Schweicheln-Bermbeck (nw).** Die Damen des Frauenfrühstückskreises der Kirchengemeinde Schweicheln-Bermbeck treffen sich am Montag, 6. Juni, um 9 Uhr im Gemeindehaus zu einem gemütlichen Klönfrühstück.

Häuslebauer wollen im Hinterland wohnen

■ **Sundern (kg).** Zwei Anlieger der Unteren Wiesenstraße wollen hinter ihren Gebäuden neu bauen. Der Verwaltung liegen daher zwei Bauanträge vor, für eine sogenannte „Hinterlandbebauung“.

Ein kritischer Knackpunkt könnten die benötigten Zufahrtswege werden. Ann-Marglen Knocke vom Planungsbüro Wolters Partner stellte dazu, im Auftrag und auf Kosten der Bauträger, im Gemeindefortentwicklungsausschuss ein Erschließungskonzept vor. Dieses beinhaltet nach jetzigem Stand vier Varianten – unter anderem Stichstraßen, die zwischen zwei bestehen-

den Gebäuden herführen, sich also auf beiden Grundstücken befinden, oder Stichwege, die nur auf einem Grundstück in den hinteren Teil führen. Knocke sagte, dass für einige Lösungen die Zustimmung aller Anlieger vonnöten sei. Hier einen Konsens zu finden sei nicht einfach.

Die Bezirksregierung Detmold hat mitgeteilt, dass es gegen die vorgelegte 25. Flächennutzungsplanänderung aus landesplanerischer Sicht keine Bedenken gebe. Die Ausschussmitglieder wollen nun die Anwohner informieren und in die Planungen einbeziehen.



An der Ziehbank: Bertram Kostelnik hält das Ziehseisen, ein scharfes Messer zum Abziehen des Holzes, Jürgen Kelle sieht zu. FOTO: GRESSHÖNER

Badefreuden im Museum

Neue Ausstellung: Ab Sonntag sind an der Maschstraße Wannen und handgefertigte Gefäße aus Holz zu sehen. Im Mittelpunkt steht der Beruf des Böttchers

Von Kristine Greßhöner

■ **Hiddenhausen.** Eine verzinkte Sitzbadewanne, ein wuchtiger Holzbottich und eine Moorbadeanne auf Rollen sind nur drei der historischen Exponate, die ab Sonntag, 5. Juni, von 14 bis etwa 18 Uhr im Holzhandwerksmuseum an der Maschstraße zu sehen sind.

Die Ausstellung „Vom Zuber zum Whirlpool“ reiht sich damit thematisch in die Veranstaltungsreihe „Körperkultur“ der Museumsinitiative OWL ein. Und wie gewohnt stellen die Ehrenamtlichen des Museums einen fast vergessenen Berufszeit bei dieser Gelegenheit vor.

Ihre Arbeit für die Ausstellungen auf Gut Hiddenhausen entwickelt sich mitunter zu einer Spurensuche quer durch Deutschland. Sie suchen nach eben jenen Menschen, die alte Handwerkskünste nicht nur aus Büchern und von vergilbten Fotos kennen, sondern tatsächlich wahrnehmen können. Nicht immer ist die Suche erfolgreich. Jürgen Kelle ist das Bedauern anzumerken, dass

ein waschechter Böttcher für die Eröffnung am Sonntag bislang nicht aufzufinden war.

Er hofft auf einen Überraschungsgast, der allerdings recht betagt sei. Böttcher, auch Küfer oder in Österreich Fassbinder genannt, stellten früher Gefäße aus Holz her. „Heute gibt es noch in Süddeutschland Betriebe, die Fässer für Barrique-Weine herstellen“, sagt Kelle. Auch von zwei handgemachten Sauer-

krautfässern habe er erfahren, die in einer historischen Wurstküchle in Regensburg, „Wurstküchle“ genannt, stehen würden und dort, mit ihrem selbst angesetzten Kraut, einen festen Platz hätten.

In Bad Grund, einer Ortschaft im westlichen Harz, gebe es ebenfalls eine Firma, die wiederum würde Zubehör für Saunen herstellen. „Allerdings entstehen die Gefäße mit maschineller Unterstützung.“

Und der dortige Juniorchef habe auf Anfrage bestätigt, dass zuletzt nur noch sein Vater die handwerklichen Fertigkeiten besessen habe. Viele Leihgaben im Hiddenhauser Museum stammen unterdes aus der Herforder Brauerei, wo es noch vor einiger Zeit einen Böttcher gegeben habe. Doch das ist Geschichte.

Damit die nicht in Vergessenheit gerät, zeigen die Ehrenamtlichen im Museum einen Film mit historischen Aufnahmen eines Böttchers bei der Arbeit. Außerdem dürfen Besucher an einer Ziehbank Platz nehmen und mit einem scharfen Ziehmesser Holz bearbeiten, bis die Späne fliegen. Moderne Beispiele für den Charme des Badens gibt es ebenfalls: Dank einer Leihgabe von Edelhard Altmann blubbert das Wasser in einer modernen Badewanne vor sich hin. Bilder von Loriot ergänzen den Badespaß. Herr Müller-Lüdenscheidt und Herr Doktor Klöbner, die Herren im Bad, lassen grüßen.

◆ Die Ausstellung ist sonntags ab 14 Uhr zu besichtigen, Letzter Tag ist der 31. Juli.

Ausgebucht

◆ Die am Sonntag stattfindende, kostenpflichtige Planwagenfahrt zu Museen und Sehenswerten in der Gemeinde (die NW berichtete über die Vorbereitungen), ist ausgebucht. Das teilt Verwaltungsmitarbeiterin Ulrike Bleimund mit. Sie freue sich, dass auch externe Gäste das Angebot wahrnehmen würden, um Hiddenhausen so besser kennenzulernen. (kg)



Mit Zuber: Margret Kelle (l.) und Anneliese Kostelnik.

Wo Bienen hinter Glas wohnen

Lehrreich: Hubert Raack erklärt Jungen und Mädchen der Kindertagesstätte Buchenhof seine Arbeit als Imker. Der Schaustand gibt den Blick frei ins Innere eines Bienenstocks

Von Klara Meyerbröcker

■ **Schweicheln-Bermbeck.** 14 Kinder hängen aufmerksam an den Lippen von Hubert Raack, während der Imker über seine Passion spricht. „Die männlichen Bienen sind meist größer als die Weibchen. Genau wie bei den Menschen“, erklärt er.

Die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte Buchenhof haben am Mittwoch die gelb-schwarzen Insekten in ihren Bienenstöcken besucht, um von Raack mehr über die fliegenden Völker zu lernen und einen Blick in das Innere eines Bienenstocks zu werfen.

„Wie heißt denn dort die größte Biene?“, fragt Raack in die Runde. Die richtige Antwort kommt sofort, alle rufen: „Königin!“ Auf viele Fragen des Schweichlers haben die Kleinen eine Antwort.

Dass die summenden Insekten den Blütenstaub von den Pflanzen holen, ist für die Knipse offensichtlich nicht

neu. Bei der Frage, wie die männlichen Bienen genannt werden, brauchen sie allerdings Hilfe. Das Wort „Drohnen“ will ihnen einfach nicht einfallen. Dass die schwär-

menden Insekten außerdem den Nektar von den Blüten holen, das kommt den meisten wieder bekannt vor.

Bei Imker Raack darf die Gruppe einen Blick in den

Schaubienenstand werfen, der im April speziell für diese Anlässe angefertigt worden ist.

Der Imker öffnet die Tür des freistehenden Bienenstocks. Dahinter befindet sich eine Glasscheibe, durch welche die kleinen Besucher das emsige Treiben der Bienen beobachten können. Raack zeigt jedem Kind einzeln und geduldig, was sich hinter der Glasscheibe verbirgt und beantwortet die Fragen der neugierigen Schützlinge.

„Da sind ganz viele Bienen“, sagt Eluana Laura, nachdem sie in den Bienenstock gesehen hat. „Und die Königin hat einen weißen Punkt auf der Stirn.“ Die Fünfjährige ist zum ersten Mal bei den Bienen zu Besuch. „Sonst habe ich die nur in der Luft gesehen“, sagt sie mit ernster Miene.

Der Honig, den alle nach der Besichtigung probieren, schmeckt Eluana Laura besonders gut. Ihr Urteil: „Sehr lecker.“ Genießend leckt sie die gelbe Masse vom Löffel.



Spielerisch lernen: Jennifer (mit Wabenrahmen und Kittel), Eluana Laura (mit Hut) und die anderen hatten Spaß. FOTO: MEYERBRÖCKER

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Hiddenhausen

◆ Büchereien ◆

Gemeindebücherei Hiddenhausen, 12.30 bis 18.00, Tel. (05221) 96 41 20.

◆ Freizeit ◆

Waldfreibad, 7.00 bis 20.00, Badstr. 13, Tel. 8 34 29.

◆ Speziell für Ältere ◆

Haus Stephanus, 11 Uhr Balladen u. Gedichte mit Marie Luise Müller im Wintergarten; 14.30 Uhr Ausflug mit den Bewohnern des EG 3/4, Bertolt-Brecht-Str. 11, Lippinghausen, Tel. (05221) 9 67 30.
AWO Schweicheln-Bermbeck, Seniorentreff, 15.00 bis 17.00, Am Kartel 32.

◆ Speziell für Frauen ◆

Familienzentrum Buchenhof, Internationaler Frauentreff, 9.00, Herforder Str. 239.

◆ Speziell für Jugend ◆

Haus der Jugend, 12.30 bis 18.00, Rathausplatz 18, Tel. (05221) 99 67 66.

◆ Speziell für Kinder ◆

Minijungchar (6-8 Jahre), Ev. Jugend Hiddenhausen, Tel: 05223/1806327 oder www.ej-hiddenhausen.de, 16.00 bis 17.00, Gemeindehaus Eilshausen, Erdbrücke 13.

◆ Vereine ◆

Tourenradler des ADFC Enger, Stammtisch, 19.00, Rabeneck-Haus, Neuer Weg 3.

Schützengesellschaft Enger, Klönen der Mitglieder der 3. Kompanie, 20.00, Rabeneck-Haus, Neuer Weg 3.

◆ Sonstiges ◆

Trainings- und Schießzeiten, Schüler+Jugend, alle 14 Tage (ungerade Wochenzahl) 17.30 bis 19.00; Damen alle 14 Tage (ungerade Wochenzahl) 20.00 bis 22.00; Schnurschießen, Training LG+LP alle 14 Tage (gerade Wochenzahl) 19.00 bis 22.00, Schützengesellschaft Eilshausen.

Schiedsman Helmut Janz bietet offene Sprechstunde an, 17.00 bis 18.00, Rathaus der Gemeinde Hiddenhausen.

Chorprobe Gospelchor „Good News“, Infos: Tel. (05221) 762428, 20.00 bis 21.30, Gemeindehaus Oetinghausen, Milchstr..

◆ Bürgerservice ◆

Bürgersprechstunde der Polizei, Am Rathausplatz 13, Lippinghausen, 16.00 bis 17.00, PHK Mailänder und PHK Schneider, Opferschutz / Opferhilfe der Polizei, Elverdissen Str. 12, Tel. (05221) 8 88 17 00.

Familienervice: Für junge Eltern, Kreis Herford in Kooperation mit der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln, Beratung: Mareike Keller, Tel. (05221) 9962010, www.familienervice-ejhs.de.

Rathaus, 8.00 bis 13.00, 14.00 bis 18.00, Rathausplatz 1, Tel. (05221) 96 40.

Bürgerbüro, 8.00 bis 18.00, Rathausplatz 1, Tel. (05221) 96 43 33.

Gemeindebüro Kirche Lippinghausen, 10.00 bis 12.00, Mittelpunktstr. 55, Tel. (05221) 6 79 83.

Außenstelle des Amtes für Jugend und Familie, Tel. (0 52 21) 96 98 80 oder (0 52 21) 13 14 16, 14.00 bis 17.30, Pestalozzistr. 3, Hiddenhausen.
Gemeindebüro Kirche Oetinghausen, Tel. 68 98 80, Fax: 68 98 82, 15.00 bis 18.30, Fasanenstr. 9.